

# Die SED in der politischen Organisation unserer sozialistischen Gesellschaft

Für unseren sozialistischen Staat der Arbeiter und Bauern ist charakteristisch, daß Millionen Bürger in den Parteien und gesellschaftlichen Organisationen, in den Volksvertretungen und ehrenamtlichen Gremien mitwirken und dabei ihre demokratischen Rechte wahrnehmen. Über 525 000 Bürger nehmen als Abgeordnete, Kommissions- und Aktivmitglieder direkt an der Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle von Entscheidungen der Volksvertretungen teil. In die Hunderttausende geht die Zahl der Werktätigen, die in ehrenamtlichen Gremien in den Betrieben und Wohngebieten für die Erhöhung der Leistungskraft der Volkswirtschaft und die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, für Ordnung und Sicherheit, für den Schutz der Umwelt, kurz für das Wohl der Menschen tätig sind.

Schon diese wenigen Fakten verdeutlichen: Unter Führung der SED entfaltet sich im Wirken des

sozialistischen Staates und aller gesellschaftlichen Organisationen die sozialistische Demokratie so, daß sie das ganze Volk erfaßt. Es hat sich die politische Organisation der Gesellschaft bewährt. Sie stellt die Gesamtheit der staatlichen und gesellschaftlichen Organisationsformen und Institutionen unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei dar. Über die SED, den sozialistischen Staat und ein ganzes System gesellschaftlicher Organisationsformen - die befreundeten Parteien, die Massenorganisationen, Verbände, Gesellschaften, die Nationale Front der DDR und die Institutionen zur Durchsetzung sozialistischer Rechts- und Verhaltensnormen - sind in der DDR vielfältige Möglichkeiten geschaffen worden, damit die Werktätigen ihre gemeinsamen und spezifischen Interessen für die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der Deutschen Demokratischen Republik wahrnehmen können.

und ihm die Früchte seiner Arbeit selbst zugute kommen. Auf der Grundlage der im Programm festgelegten wissenschaftlich begründeten Strategie und Taktik leitet die SED die gesellschaftliche Entwicklung der DDR.

Zweitens: Als marxistisch-leninistische Partei verkörpert die SED die höchste Form der Bewußtheit und Organisiertheit der Arbeiterklasse. Sie hat keine von der Klasse und dem Volk der DDR getrennten Interessen. Was sie vor allem auszeichnet, ist die theoretische Einsicht in den Gang der gesellschaftlichen Entwicklung und die Fähigkeit, die jeweilige Situation einer tiefgehenden marxistisch-leninistischen Analyse zu unterziehen, rechtzeitig eine wissenschaftlich begründete Strategie und Taktik zur Verwirklichung der Interessen der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes auszuarbeiten und diese Politik durch das einheitliche und geschlossene Handeln aller Kommunisten und anderer Werktätigen durchzusetzen.

Drittens: Theoretisches Fundament der Tätigkeit der SED ist der Marxismus-Leninismus in der Einheit aller seiner Bestandteile. Die Partei hat sich stets als fähig erwiesen, ihn schöpferisch, entsprechend den Bedingungen in der DDR, anzuwenden, rechtzeitig Lösungen für neu herangereifte Fragen zu finden. Getreu den Idealen des Roten Oktober handelt sie als untrennbarer Bestandteil der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung in brüderlicher Verbundenheit mit der KPdSU und der UdSSR.

Viertens: Die SED ist eine Partei der revolutionären Aktion, ein lebendiger Organismus, der mit

## Die Kraft des ganzen Volkes wird gebraucht

Die Beschlüsse des XI. Parteitag gehen davon aus, daß der Sozialismus die schöpferischen Fähigkeiten und Begabungen des ganzen Volkes braucht. Mit der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, der vollen Nutzung der reichhaltigen Möglichkeiten und Potenzen der politischen Organisation des Sozialismus werden dafür unter Führung der SED immer bessere Bedingungen geschaffen. „Wenn man sich vor Augen hält“, erklärte Genosse Erich Honecker auf dem XI. Parteitag der SED, „was wir uns für die kommenden Jahre vorneh-

men, dann tritt noch deutlicher zutage, daß sich die führende Rolle der Partei beim Aufbau des Sozialismus ständig erhöht.“

Der Platz der marxistisch-leninistischen Partei in der politischen Organisation liegt vor allem in folgendem begründet:

Erstens: Die SED ist die marxistisch-leninistische Partei der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes der DDR. Als bewußter, organisierter Vortrupp der Arbeiterklasse lenkt und mobilisiert sie das Schöpfertum und die Initiative der Massen bei der Gestaltung eines Daseins, in dem der Mensch ein Mensch sein kann